

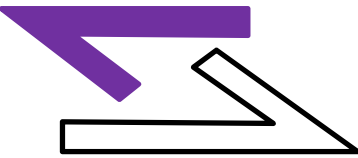
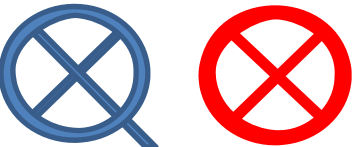



Basis Satz – erster Satz Markierungen zur Kommunikation im Trail-Hunting®



Ein Trail wird optisch für den Menschen markiert und mit Symbolen wird eine eigene Kommunikationsform aufgebaut, ähnlich einer Keilschrift. Diese Informationen müssen einfach erkennbar, lesbar und aufbringbar sein. Die Symbolik baut aufeinander auf.

Teil 1 – Grundelemente

(Als Gedankenstütze und nicht didaktisch aufgebaut)

<p>Als Start: Hier startet der Trail. Der lange Schenkel zeigt den Geruchspunkt an.</p>		<p>Als Ziel: In diesem Bereich befindet sich die Beute. Langer Schenkel kann die Richtung der Beute anzeigen</p>
<p>Geruchspunkt: Hier ist eine Geruchsspur links, also die Richtung die der „Pfeil“ nach unten anzeigt.</p>		<p>Geruchspunkt: Hier ist eine Geruchsspur rechts, also die Richtung die der „Pfeil“ nach unten anzeigt.</p>
<p>Richtungszeichen: Als Wegmarkierung zeigt es die Richtung in der es weiter geht.</p>		<p>Richtungszeichen: Als Beutelmarkierung zeigt es die Richtung in der es Beute gibt. Zeigt der „halbe“ Pfeil nach unten, liegt die Beute auf dem Boden.</p>
<p>Zielfernrohr: Ihr seid kurz vor etwas Interessantem, einem Zwischen- oder Endziel. Auch hier dient der lange Schenkel der Markierung eines Geruchspunktes.</p>		<p>Zielfernrohr: Dient auch dazu auf dem Weg auf einen Trail hinzuweisen.</p>
<p>Ziele: Die Ziele werden in römischen Zahlen angegeben.</p>		

Teil 1 – Beispiele

<p>Start: Hier beginnt der grüne Trail auf dem 3 Dummys versteckt sind.</p>		
<p>Zielmarkierung: Wir haben einen Geruchspunkt auf der rechten Seite. Von hier wird Beutel Nummer 4 gearbeitet.</p>		<p>Dieser befindet sich Richtung des Pfeils (rechts) und ist oben, also hängt wahrscheinlich an einem Baum.</p>

